SINGEN kommunal

Die offizielle Zeitung der Stadtverwaltung Singen

Jahrgang 7 | Ausgabe 20 | 14. Mai 2008

Sondersitzung des Gemeinderats

Kiesabbau in Überlingen: Rat erteilt Einvernehmen

Der Singener Gemeinderat hat im Rahmen einer Sondersitzung das gemeindliche Einvernehmen zur Erweiterung des Kiesabbaus im Walddistrikt „Erlenwald“ auf Gemarkung Überlingen am Ried erteilt. Damit folgte eine knappe Mehrheit der Ratsmitglieder der Argumentation der Stadtverwaltung, die keine rechtlich zulässigen Gründe für eine Verweigerung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 Baugesetzbuches (BauGB) sieht.

> *Auch wenn ich großes Verständnis für den Unmut im Rat wie im Ortsteil habe, so musste ich doch gegen diese Entscheidung kommunalrechtlichen Widerspruch einlegen. Dazu ist der Oberbürgermeister laut Baden-Württembergische Gemeindeordnung dann verpflichtet, wenn ein Beschluss rechtswidrig ist.*
>
> (Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Denn die Stadt Singen ist selbst nicht Trägerin des Genehmigungsverfahrens für den Kiesabbau, sondern lediglich über dieses Instrument des gemeindlichen Einvernehmens daran beteiligt.

In der Sitzung vom 15. April hatte eine große Mehrheit der Ratsmitglieder ihren Unwillen über die Ausweitung des Kiesabbaus in der Nachbarschaft des Ortsteils Überlingen am Ried durch eine Ablehnung demonstriert.

Auch wenn Oberbürgermeister Oliver Ehret großes Verständnis für den Unmut im Rat wie im Ortsteil hat, musste er gegen diese Entscheidung kommunalrechtlichen Widerspruch einlegen. Dazu ist der Oberbürgermeister laut Baden-Württembergische Gemeindeordnung dann verpflichtet, wenn ein Beschluss rechtswidrig ist. Die Verweigerung des gemeindlichen Einvernehmens wäre ein solch rechtswidriger Fall, da dem Vorhaben keine planungsrechtlichen Versagungsgründe im Sinne des Baugesetzbuches entgegengehalten werden können.

Die Stadt hätte sich sogar durch einen entsprechenden rechtswidrigen Beschluss der Gefahr einer möglichen Schadensersatzforderung ausgesetzt. Nach der Erteilung des Einvernehmens durch die Stadt Singen wird das Antragsverfahren beim Landratsamt Konstanz fortgesetzt.

Zur Sicherstellung der Versorgung mit dem Rohstoff Kies wurde von einem Kiesabbauunternehmen die Genehmigung zum Abbau von Kies im Walddistrikt „Erlenwald“ auf Überlinger Gemarkung beantragt.

Auf einer Abbaufläche von rd. 7,2 Hektar stehen ca. 450 000 Kubikmeter abbauwürdiger Kies und Sand an. Es soll ausschließlich Trockenabbau erfolgen. Die Abbaufläche steht im Eigentum des Landes Baden-Württemberg.

Seit 2004 erfolgt der Kiesabbau durch die Firma im Gewann „Ödenbühl“ auf einer Fläche von sechs Hektar. Spätestens im Sommer 2008 wird dort der Kiesabbau abgeschlossen sein. Die Erweiterung des Kiesabbaus sei deshalb von elementarer Bedeutung für den Fortbestand des bestehenden Kieswerkes, wird argumentiert.

> *Die Stadt hätte sich sogar durch einen entsprechenden rechtswidrigen Beschluss der Gefahr einer möglichen Schadensersatzforderung ausgesetzt.*
>
> (Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Die als Erweiterungsfläche für den Kiesabbau im Walddistrikt „Erlenwald“ vorgesehene Fläche ist im Teilregionalplan „Oberflächennahe Rohstoffe“ des Regionalverbandes Hochrhein-Bodensee – genehmigt durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg am 27. Januar 2005 – als Abbaugebiet (Vorranggebiet) ausgewiesen.

Der Gemeinderat beauftragte aber die Verwaltung, beim Regionalverband darauf hinzuwirken, weitere Kiesabbauflächen auf Singener Gemarkung aus dem Teilregionalplan „Oberflächennahe Rohstoffe“ herauszunehmen.
Er will weitere Genehmigungen für Kiestrockenabbau künftig nicht unterstützen.

Freuen sich über das gelungene SINGEN Jahrbuch 2008 (großes Bild, von links): Oberbürgermeister Oliver Ehret, Reinhild Kappes, Archivarin der Stadt Singen, Klaus-Michael Peter, Verlag MarkOrplan, Bürgermeister Bernd Häusler, Gesine von Eberstein und Walter Möll von der KTS GmbH sowie Volker Wirth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Singen-Radolfzell. Für Unterhaltung sorgten bei der Buchtaufe Stefan Glunk (kleines Bild, unten) und die Hecker-Gruppe Singen (kleines Bild oben links). Eine interessante Plauderei auf der Couch gab es zwischen (kleines Bild oben rechts) OB Ehret, Stadtarchivarin Kappes und MarkOrplan-Verlagsleiter Peter.

SINGEN *Jahrbuch* 2008: Visionen und Rückblick

Der Schauplatz der diesjährigen Buchtaufe des SINGEN *Jahrbuch* 2008 kehrte in diesem Jahr vom Singener Süden zurück ins Alte Dorf, in die Räumlichkeiten der Stadthalle, wohin Stadt und KTS GmbH eingeladen hatten.

Damit will sich die Stadt mit den Worten von Oberbürgermeister Oliver Ehret für all die Gastfreundschaft der

> *Wir sagen Dank für die Gastfreundschaft der Firmen, Banken und Geschäftshäuser, die sich seit vielen Jahren als Jahrbuchpaten zur Verfügung gestellt haben.*
>
> (Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Firmen, Banken und Geschäftshäuser, die sich seit vielen Jahren als *Jahrbuch*paten zur Verfügung gestellt haben, „revanchieren“.

Auch in diesem Jahr unterstützte mit der Sparkasse Singen-Radolfzell, die im Anschluss zu einem Buffet einlud, ein Partner die Buchtaufe. In gekonnter Manier übernahmen Stadtarchivarin Reinhild Kappes und Klaus-Michael Peter vom MarkOrPlan Verlag die Präsentation der insgesamt 44 Beiträge – soviel wie noch in keinem *Jahrbuch* zuvor!

Die Zielsetzung auch der diesjährigen 42. Ausgabe ist indes die gleiche wie bei dem allerersten *Jahrbuch*: Es soll bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für Verständnis hinsichtlich der Gemeinschaftsanliegen der Stadt werben, Ereignisse der heutigen Zeit an unsere Nachfahren vermitteln und von Geschehnissen erzählen, die sich in der Vergangenheit unserer Stadt abspielten.

Nachdem im September die Stadthalle eingeweiht werden konnte, verwundert es sicher nicht, dass dieses herausragende Ereignis einen hervorgehobenen Platz auch im SINGEN *Jahrbuch* einnimmt. Die wirtschaftlichen und städtebaulichen Chancen dieser Halle für die Gesamtstadt findet ebenso Beachtung wie die im vergangenen Jahr angestoßene Diskussion zur Gestaltung der Innenstadt.

Manche Beiträge im neuen *Jahrbuch* gehen viel weiter in unsere Geschichte zurück. So entdeckte Kreisarchäologe Jürgen Hald bei den Bauarbeiten zur Anbindung der Singener Nordstadt den größten Friedhof der jungsteinzeitlichen Glockenbecherkultur in Baden-Württemberg. Weiteres Interessantes aus der Singener Geschichte wird in einem spannenden Bilderbogen über 500 Jahre Dorf Singen präsentiert.

Längst ist es Tradition, dass das SINGEN *Jahrbuch* das Vergangene mit dem Zeitaktuellen verbindet. Sportliche Höhepunkte wie die erneut hier ausgetragene Etappe der Deutschlandtour haben 2007 bewiesen, dass Singen zu Recht das Etikett „Sportstadt” trägt.
Große Singener Vereine feierten bedeutsame Jubiläen, die sicher nicht nur Vereinsmitglieder nochmals nachlesen wollen.

Der besondere Dank des Singener Oberbürgermeisters galt natürlich den Autorinnen und Autoren des neuen *Jahrbuchs*, die mit ihren fundierten Beiträgen erneut dazu beigetragen haben, ein Buch entstehen zu lassen, das wirklich alle wesentlichen Geschehnisse des vergangenen Jahres abdeckt.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Groove Project der Jugendmusikschule mit dem Musiklehrer Frank Michael und der Dieter-Rühland-Band.

> *Die Auflage ist limitiert und kann im örtlichen Buchhandel und bei der Tourist Information in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, zum Preis von 10,80 Euro erworben werden.*
>
> (Reinhild Kappes, Stadtarchivarin)

Wichtig im *Jahrbuch* ist auch die Chronik. Hunderte Meldungen der Stadt mit allen Daten, Fakten, Zahlen sind im SINGEN *Jahrbuch* nachzulesen.

Die Auflage ist limitiert und kann im örtlichen Buchhandel und bei der Tourist Information in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, zum Preis von 10,80 Euro erworben werden. Abos nur noch direkt bei: MarkOrPlan Agentur & Verlag, E-Mail info@MarkOrPlan.de (Telefon 977150, Fax 977151).
Siehe auch blauer Kasten unten.

Diskussion um dritte Eingangsklasse am Engener Gymnasium

Singen mahnt Berücksichtigung bei Bereitstellung zusätzlicher Lehrerstellen an

Die Stadt Singen verfolgt die Bemühungen aus dem politischen Raum, für das zweizügige Gymnasium in Engen die erneute Einrichtung einer dritten Eingangsklasse zu erreichen, mit großem Interesse.

Mit der neuerlichen Bewilligung einer dritten Eingangsklasse in zwei Folgejahren wird nach Ansicht Singens faktisch eine Dreizügigkeit des Engener Gymnasiums auf Jahre hinaus festgeschrieben.

Hierzu müssten seitens des Landes zusätzliche Lehrerstellen bereitgestellt werden, obgleich das Kultusministerium seine limitierten Personal- und Finanzressourcen in der Vergangenheit vielfach kommunizierte.

Sollte das Kultusministerium tatsächlich zusätzliche Ressourcen bereitstellen wollen, geht Singens Schulbürgermeister Bernd Häusler davon aus, dass vor einer Zuführung zusätzlicher Lehrerstellen an eine bestimmte Schule eine Kosten-Nutzen-Betrachtung für die gesamte Bildungsregion erfolgen wird.

Nur so könne erreicht werden, betont Bürgermeister Häusler, dass mit den offenbar verfügbaren Lehrerstellen/Landesmitteln ein möglichst hoher

> *Sollte das Kultusministerium tatsächlich zusätzliche Ressourcen bereitstellen wollen, gehe ich davon aus, dass vor einer Zuführung zusätzlicher Lehrerstellen an eine bestimmte Schule eine Kosten-Nutzen-Betrachtung für die gesamte Bildungsregion erfolgen wird.*
>
> (Bernd Häusler, Schulbürgermeister)

Nutzen für die Schullandschaft im gesamten Hegau erzielt werde.

Sollte eine solche Prüfung zur Einrichtung eines weiteren gymnasialen Zugs in der Hegau-Region führen, geht die Stadt Singen davon aus, dass dieser zusätzliche Zug mit hoher Wahrscheinlichkeit in einem der beiden gegenwärtig fünfzügigen Singener Gymnasien eingerichtet werden würde.

Angesichts von rund 300 Schülerinnen und Schülern auf den Singener Gymnasien ist mit einem zusätzlichen Klassenzug an diesen Schulen nach Ansicht von Singens Schulbürgermeister Bernd Häusler der größte Nutzen für die Schülerinnen und Schüler der Raumschaft zu erreichen.

Die Singener Gymnasien sind dafür gerüstet: Im neuen Schuljahr wird das Hegau-Gymnasium mit dem Ganztagesbetrieb starten.

Mit dem Aufbau des naturwissenschaftlichen-technischen Stützpunktes am Friedrich-Wöhler-Gymnasium einschließlich Bibliothek, Seminar- und Technikräumen und der Einrichtung des Musikprofils am Hegau-Gymnasium werden die qualitativen Vorteile des Gymnasialstandortes Singen, insbesondere das vollumfängliche Fächerangebot im Oberstufenbereich, noch weiter gestärkt.

Agenda-Preis 2008: Jetzt Bewerbung abgeben

Bereits zum fünften Mal vergibt die Stadt Singen den Agenda-Preis. Abgabe-Termin für die Bewerbung: 20. Juni.

> *Ich freue mich, dass die Stadt Singen den Agenda-Preis bereits zum fünften Mal vergeben kann – nicht zuletzt auch dank der Sparkasse Singen-Radolfzell, die uns hierbei finanziell unterstützt.*
>
> (Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Der Preis ist mit einer Summe von 2500 Euro dotiert. Finanzielle Unterstützung erhält die Stadt von der Sparkasse-Singen-Radolfzell in einer Höhe von 1500 Euro.

Der Agenda-Preis hat dieses Jahr kein besonderes Motto, im Vordergrund

Sie stehen für die Lokale Agenda 21 (von links): Christiane Kaluza-Däschle (Stabstelle Umweltschutz), Oberbürgermeister Oliver Ehret, Reinhard Zedler und Frede Möhrle (beide Lokale Agenda).

steht allgemein die Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 mit ihren drei Säulen: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Dementsprechend breit gefächert kann die Teilnahme sein – mit Projekten oder Maßnahmen aus beispielsweise folgenden Bereichen:

LOKALE AGENDA 21
Zukunft Singen

- Eine Welt und Gerechtigkeit
- Freizeit und Kultur
- Gesundheit
- Jugend, Schule und Soziales
- Lebensraum Stadt
- Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umwelt und Naturschutz
- Veränderung des Konsums
- Wirtschaft und Bildung

Der Teilnahmebogen ist erhältlich bei der Stadt Singen, Stabstelle Umweltschutz (Julius-Bührer-Straße 2/DAS 2, 78224 Singen), im Bürgerzentrum (Marktpassage), im Singener Rathaus (Haupteingang/Pforte) oder unter: www.singen.de.

Das Agenda-Forum will dem Gemeinderat aus den eingehenden Beiträgen einen Vorschlag unterbreiten, über den dann in der Ratssitzung am 17. Juli entschieden wird. Die Preisverleihung soll dann im Rahmen des diesjährigen Agenda-Festes am 28. September erfolgen.

Im Jahrbuch geblättert

Menschen, Menschen...

Einmal mehr sind es auch die Menschen, die im Mittelpunkt vieler Beiträge des SINGEN *Jahrbuch* 2008 stehen. Menschen wie Dr. Schmidt-Liebich, der über 30 Jahre die Geschicke der Volkshochschule Konstanz-Singen lenkte. Oder Hans Jürgen Krüger, der nicht nur langjähriger Leiter des Finanzamtes war, sondern auch engagierter Vorsitzender des Singener Kunstvereins.

Ein anderes Beispiel:
Wer kennt noch den Singener Apotheker und Ehrenbürger Albert Funk? Seinem Interesse an der Geschichte des Hegaus und seiner unermüdlichen öffentlichen Arbeit verdankt es Singen, dass die kulturelle Entwicklung der Stadt mit ihrem wirtschaftlichen Erblühen Schritt halten konnte.

Schaufenster der Region mit einem breit gefächerten Angebot

„Badenschau“ zeigt Produktvielfalt in und um Stadthalle Singen

Die Wirtschafts- und Leistungsschau für den Hegau und die Region Westlicher Bodensee: „Vier Tage lang lädt die *Badenschau* vom 29. Mai bis 1. Juni in und um die Stadthalle Singen ein. Bei günstigen Eintrittspreisen können die Besucher einen bunten Strauß an Ideen, Produkten und Dienstleistungen erwarten. Dazu verspricht Veranstalter Eberhard Fetzer Volksfeststimmung mit Open-Air-Biergarten, Bühnenprogramm und jeder Menge Unterhaltung.

Wir verstehen die „Badenmesse“ als Schaufenster für die regionalen Besonderheiten. Gleichzeitig wollen wir, dass sie ein Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung wird.

(Eberhard Fetzer, Veranstalter der „Badenmesse“)

„Die *Badenschau* ist eine Verbrauchermesse, die wirklich für jeden etwas bietet“, betont Fetzer, der sich die Stadt Singen mit ins Boot geholt hat. Gut zwei Drittel der Aussteller der ersten *Badenschau* kommen aus der näheren Umgebung und werden ein umfassendes Informations- und Verkaufsangebot mit zahlreichen Neuheiten aus allen wichtigen Bereichen des täglichen Lebens präsentieren. „Unsere *Badenschau* will nach dem Motto ‚Aus der Region, für die Region‘ vor allem deren wirtschaftliche und kulturellen Stärken hervorheben“, ergänzt der Veranstalter. „Wir verstehen die Messe als Schaufenster für die regionalen Besonderheiten“.

Das Angebot der *Badenschau* ist bewusst breit gefächert und gliedert sich in verschiedene Themenschwerpunkte. Der Bereich „Haushalt und Technik“ verbindet Lifestyle mit zeitgemäßer Haushaltsführung. Im Messebereich „Bauen und Wohnen“ stehen „Umweltgerechtes und ökologisches Bauen“, „Aus- und Umbauproblematiken“ sowie die Themen „Energieeinsparung“ und „Erneuerbare Energien“ im Blickpunkt. „Leben und Genießen“ fasst die regionalen kulinarischen Produkte zusammen und informiert das Publikum über Wellnessangebote. Neben Produktpräsentationen und der Vorstellung von Dienstleistungen sind auch ein umfangreiches Programm aus Kurzvorträgen zu unterschiedlichsten Themen sowie zahlreiche Attraktionen geplant.

Auf dem Freigelände werden weitere Ausstellungsstände und -zelte platziert. Dazu errichtet man eine Bühne, auf der ein Rahmenprogramm ablaufen soll. Neben Infos, Beratung und Einkaufsmöglichkeiten möchte die *Badenschau* u. a. mit der Vorstellung von Sportarten und Vereinen sowie mit Musik- und Tanzaufführungen auch einen kulturellen, sportlichen und familiären Rahmen bieten. „Wir wollen, dass die Messe ein Treffpunkt für die gesamte Bevölkerung wird“, sagt Fezter.

Günstige Eintrittspreise

Die erste *Badenschau* in Singen hat von Donnerstag, 29. Mai, bis Sonntag, 1. Juni, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 3 Euro, Familienkarten kosten 6 Euro. Kinder bis 14 Jahre kommen in Begleitung Erwachsener kostenfrei auf das Messegelände.

Weitere Informationen gibt es im Internet (www.badenschau.de) und unter der Telefonnummer 08323/96740.

Ein breit gefächertes Angebot, jede Menge Unterhaltung und Spaß verspricht Veranstalter Eberhard Fetzer (Foto) für die viertägige Regionalmesse „Badenschau“, die vom 29. Mai bis 1. Juni als erste Wirtschafts- und Leistungsschau der Region in dieser Dimension in Singen stattfindet.

Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendhaus

Die städtischen Jugendhäuser suchen wieder junge Leute, die ihre Teams ab 1. September für ein Jahr lang unterstützen. In jedem Haus gibt es dazu eine Stelle für ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ).

Interessenten sollten mindestens 18 Jahre alt sein und den Führerschein Klasse B haben. Die Jugendhäuser versprechen eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen ab sechs Jahren. FSJ'ler können selbst Ideen in die Arbeit mit einbringen und haben die Möglichkeit, viel zu lernen und auszuprobieren.

Dabei stehen ihnen erfahrene Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite. Zum Freiwilligen Sozialen Jahr gehören außerdem fünf Seminarwochen außerhalb des Jugendhauses.

Das FSJ ist besonders interessant für alle, die den Bereich der Jugend- und Sozialarbeit kennen lernen oder später vielleicht darin arbeiten möchten. Grundsätzlich gilt aber: Alle, die Freude und Interesse am Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, sind willkommen.

Wer ein Freiwilliges Soziales Jahr ableistet, bekommt ein Taschengeld, Verpflegungsgeld und die Fahrtkosten erstattet.

Interessenten melden sich bei:

- **Jugendkulturcentrum Blaues Haus**, Frank Dei, Freiheitstraße 2, 78224 Singen (Hohentwiel), Telefonnummer 07731/85-550, E-Mail: info@blaues-haus-singen.de.
- **JuNo-Jugendtreff Nordstadt**, Martin Lenhart-Höß, Fichtestraße 46, 78224 Singen (Hohentwiel), Telefonnummer 07731/31349, E-Mail: JuNo.singen@gmx.de.
- **Kinder- und Jugendtreff Südpol**, Dieter Zühlke, Malvenweg 16, 78224 Singen (Hohentwiel), Telefon 07731/28460, E-Mail: suedpol.singen@gmx.de.

BeTreff: Lebenshilfe Singen und Umgebung mit vielen Angeboten

Die Lebenshilfe Singen und Umgebung e.V. (Mühlenstraße 19) hat vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung. Sowohl Betroffene als auch Interessierte können sich gerne an die Lebenshilfe wenden: Telefon 07731/822809-0, Fax 07731/822809-22 (E-Mail info@lebenshilfe-singen.de, Internet www.lebenshilfe-singen.de).

Vollsperrung der Beurener Straße in Friedingen

Wegen der Herstellung eines Kanalhausanschlusses ist die Beurener Straße in Friedingen – im Bereich der Hausnummer 46 – voll gesperrt.

Der Durchgang für Fußgänger ist gewährleistet. – Die Umleitung erfolgt für den Verkehr aus Richtung Volkertshausen über Schlatt bzw. Beuren und für den Verkehr aus Richtung Singen nach Volkertshausen über Hausen. – Die Arbeiten dauern voraussichtlich noch bis zum 16. Mai.

Aus den Fraktionen

CDU
Verbesserungsvorschläge für den Singener Stadtlinienverkehr – CDU unterstützt Maßnahmenpaket

Die CDU-Fraktion ist sehr erfreut über das Bündel an Verbesserungsvorschlägen, das durch einen externen Gutachter für den Singener Stadtlinienverkehr erarbeitet wurde. „Es hat sich gelohnt, mit der Planungsgruppe Nord einen neuen Gutachter mit der Verbesserung des Singener Stadtlinienverkehrs zu beauftragen“, so CDU-Fraktionsvorsitzende Veronika Netzhammer.

Nach professioneller Analyse wird der Stadtverwaltung nun ein ganzes Paket von Verbesserungen vorgeschlagen. Sowohl der Bruderhof als auch die Singener Nordstadt sollen einen echten Viertelstundentakt erhalten.

Die Uhlandstraße als wichtige Erschließungsstraße soll in Zukunft vom Stadtbus durchfahren werden. Eine bessere Erschließung im Bereich Überlingerstraße/Berliner Platz wird vorgeschlagen sowie die direkte Bedienung des Bereichs Freiburger Straße und Konstanzer Straße. Durch die Einrichtung von 22 zusätzlichen Haltestellen soll das Fahren mit dem Stadtbus bequemer werden. Die Verlängerung des Halbstundentaktes wird ebenfalls empfohlen. Für den Fahrgast kürzere Fahrtzeiten sollen durch direkte Linienführungen erreicht werden. Eine bessere Verknüpfung zwischen Stadtbuslinie und Seehas sowie die Einrichtung zusätzlicher Fahrten im Schulverkehr kommt vielen Pendlern sehr entgegen.

Die CDU-Fraktion hat die Empfehlungen bereits in der letzten Fraktionssitzung diskutiert. Stadträtin Dr. Inge Kley und Stadtrat Wolfgang Hein berichteten aus der Arbeitsgruppe. Die jetzt gemachten Vorschläge der „Planungsgruppe Nord“ kommen nach Meinung der CDU-Gemeinderäte allen Bürgern zugute, Schülern, Arbeitnehmern und Senioren.

„Mit diesen Vorschlägen können wir den Singener Stadtlinienverkehr für alle Bürgerinnen und Bürger ein gutes Stück attraktiver machen“, so die CDU-Fraktion.

Veronika Netzhammer
Fraktionsvorsitzende

SPD
Thema: Stadtbücherei

Die Stadtbücherei in Singen ist in die Jahre gekommen. Seit nunmehr 19 Jahren ist das Domizil der Stadtbücherei im 1. und 2. Obergeschoss in der Marktpassage mitten in der Stadt. Die SPD-Stadtratsfraktion hat im Rahmen ihrer Aktion „Kommunale Werkstätten“ nunmehr die Stadtbücherei besucht, um sich nach deren Zusammenschluss mit der Hegau-Bibliothek vor Ort ein Bild über den derzeitigen Stand zu machen. Bürgermeister Bernd Häusler und die Leiterin beider Büchereien, Barbara Grieshaber, begrüßten neben der SPD-Fraktion auch die Gäste und an den Büchereien interessierte Bürgerinnen und Bürger. Barbara Grieshaber skizzierte die gegenwärtige Situation als eine Zeit des Umbruchs.

Nach wie vor sei die Singener Bücherei eine Vorzeigebibliothek in Südbaden. Die Leserzahlverdoppelung der ersten Jahre nach dem Umzug und die hohen Ausleihzahlen seien positive Fakten. Trotzdem seien jetzt Veränderungs-Tendenzen erkennbar. Die schnelle Information stehe immer mehr im Vordergrund. Hier biete das Internet dem Buch Konkurrenz. Die Ausleihung der Sachbücher gehe deshalb langsam zurück.

Derzeit verfügt die Stadtbücherei über 75 000 Medien und die Hegau-Bibliothek ebenfalls über 75 000 Stück. 130 000 Besucher leihen pro Jahr 300 000 Medien aus. Die in der Stadtbücherei installierten sieben Internetplätze seien oftmals ausgebucht, sagte Barbara Grieshaber. Auch bei ihren Veranstaltungsreihen sei die Stadtbücherei in den vergangenen Jahren sehr aktiv gewesen. Das Projekt „Erzählzeit“ ist seit 1990 ein echter „Renner“. Auch das „Sonntagsfrühstück“ als jüngste Aktivität der Bücherei in Zusammenarbeit mit der Kultur- und Tourismus GmbH Stadthalle sei ein großer Erfolg. Als Großprojekt für nächstes Jahr sei für die Zeit vom 6. bis 10. Mai die „Criminale“ auf dem Programm. Dabei werden 250 Autorinnen und Autoren an diesen fünf Tagen in Singen, dem Hegau und Schaffhausen auftreten. Für die Erzählzeit sei eine Ausdehnung aufgrund der starken Nachfrage in ein künftiges „Literatur-Festival“ geplant.

Barbara Grieshaber zeigte sich angetan von der neuen Betriebssoftware der Bücherei: „Das erleichtert uns die Büroarbeit und schafft nunmehr einen Rahmen, die Öffnungszeiten der Bücherei noch kundengerechter zu gestalten.“ Dies alles gelinge mit ihrer guten Personal-Mannschaft, wie die Leiterin nicht ohne begründeten Stolz erwähnte.

SPD-Fraktionsvorsitzende Regina Brütsch dankte Barbara Grieshaber und Bürgermeister Bernd Häusler für das motivierende Miteinander in den Städtischen Bibliotheken. Es gehe jetzt aber auch darum, im baulichen Bereich einiges anzupacken. Frische Farbe sei keineswegs schädlich, sagte Regina Brütsch, und auch die stetigen Essensdüfte aus dem Erdgeschoss, die über den Aufzug in die Bücherei gelangten, bräuchten auf Dauer nicht ständiger Begleiter zu sein. Schließlich sei auch die Lüftung sicher nicht Stand heutiger Technik
.
Die SPD-Fraktion will sich diesbezüglich bei den künftigen Haushaltsentscheidungen stark für die Stadtbücherei einsetzen, betonte Regina Brütsch.

Dietmar Johann
Stadtrat

Johann-Peter-Hebel-Schule

„Gib der Gewalt einen Korb“: Schüler zeigen großes Interesse an Präventionsprojekt

Seit dem vergangenem Frühsommer läuft im Bereich der Johann-Peter-Hebel-Schule das Präventionsprojekt „Gib der Gewalt einen Korb“. Jetzt konnte ein sogenanntes „Box-Training“ stattfinden. Verhaltensauffälligen Jugendlichen einen kontrollierten Umgang mit Aggressionen und Emotionen zu vermitteln, so lautete die Intension. Für die Umsetzung des Projekts konnte ein erfahrenes Team rund um den Jugend- und Heimerzieher Wilhelm Veith aus Leutkirch gewonnen werden.

Der Schwerpunkt des Seminars lag vor allem in der Einhaltung von Regeln und im kontrollierten Umgang mit Emotionen. Die Jugendlichen nahmen sehr konzentriert und engagiert am Projekt teil, die Abschlussgespräche machten deutlich, dass die Zielsetzung erreicht werden konnte.

(Michael Gnädig, Singener Kriminalprävention)

Neben der Schulleiterin der Hebelschule, Helga Hesse, dem Schulsozialarbeiter Mark Riester, Martin Burmeister, Stadtjugendpfleger, und Michael Gnädig von der Singener Kriminalprävention arbeiten auch Rainer Schacherer (Schulsozialarbeiter der Polizei) sowie Nadja Stapf und Marcus Engesser (Mobile Jugendarbeit) intensiv in diesem Präventionsprojekt-Netzwerk mit.

Die Aktion fand an zwei Tagen in den Räumlichkeiten der Hebelschule statt. Insgesamt wurden von Mark Riester, Schulsozialarbeiter der Hebelschule, und Nadja Stapf/Markus Engesser, den Mitarbeitern der Mobilen Jugendarbeit, 20 Jugendliche für das Projekt ausgewählt. Im Vorfeld hat man mit diesen lange und eindrücklich über die Zielsetzung und Beweggründe gesprochen.

Die Teilnehmer mussten zehn Regeln unterzeichnen, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für die Teilnahme war. Daneben führte Riester Gespräche mit den Eltern der teilnehmenden Jugendlichen, die ebenfalls eine Einverständniserklärung zur Teilnahme ihrer Kinder unterzeichnen mussten.

Am ersten Tag ging es zunächst einmal darum, die Verhaltensregeln während des Kurses intensiv zu vermitteln. Im zweiten Schritt brachte man die Technik näher – und am Ende stand die Reflexion über den Tag.

Das Projekt fand bereits mehrfach statt. Es wird von Wilhelm Veith (der über langjährige Erfahrung in der intensivpädagogischen Betreuung von jungen Männern in der stationären Jugendhilfe verfügt), Igor Fedorov (der als Sozialberater und Migrationsberater arbeitet und auch als Bodyguard von verschiedenen Profiboxern wie zum Bespiel dem Schwergewichtsweltmeister Nikolai Valuew tätig ist) und Andre Schell (ausgebildeter Streetworker) durchgeführt. Daneben dokumentierte ein weiterer Betreuer das Seminar mittels einer Video- und Digitalkamera.

Der Fokus lag vor allem in der Einhaltung von Regeln und dem kontrollierten Umgang mit Emotionen. Die Jugendlichen nahmen sehr konzentriert und engagiert am Projekt teil, die Abschlussgespräche machten deutlich, dass die Zielsetzung des Projekts erreicht werden konnte.

SINGEN
Kriminalprävention
Sicher Leben in Singen

Die weiteren Bausteine des Gesamtprojekts „Gib der Gewalt einen Korb“ – Basketball- und Fußballtraining sowie ein Tanztraining für Mädchen – finden weiterhin statt, in den Frühlings- und Sommermonaten geht es dann von der Hebelschulhalle hinaus ins Freie.

Das Präventionsprojekt wurde mit Fördergeldern des Landweskriminalamtes unterstützt.

„Wiener Klassik“ in der Stadthalle Singen

Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz spielt Haydn, Beethoven und Schubert

Werke von Haydn, Beethoven und Schubert präsentiert das Konzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz in der Reihe „Wiener Klassik“ am Mittwoch, 11. Juni, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen (Einführung um 19.15 Uhr).

Solist bei Joseph Haydns Konzert für Oboe und Orchester C-Dur ist Ralf-Peter Patt. Nach seinem Studium am Konservatorium der Stadt Köln absolvierte der Musiker an der Musikhochschule Köln sein Examen als staatlich geprüfter Musiklehrer und legte 1984 die Künstlerische Reifeprüfung im Fach „Oboe“ ab.

Seit 1984 ist Ralf-Peter Patt Solo-Oboist der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und entfaltet seither eine rege solistische und kammermusikalische Tätigkeit. Er ist Mitglied des „Trio Calamus“ (Besetzung Oboe, Klarinette, Fagott), des Bläser-Oktetts der Südwestdeutschen Philharmonie, musiziert unter anderem mit Claus Gunter Biegert zusammen und war mehrmals Solist bei den Konstanzer Orgeltagen. 1988, 1994 und 1999 konzertierte Patt als Oboen-Solist in den Abonnements-Konzerten der Südwestdeutschen Philharmonie im Konstanzer Konzil und war Solist des Philharmonischen Orchesters Basel.

Ralf-Peter Patt

Neben seiner Arbeit im Orchester bildete er sich weiter bei Professor Ingo Goritzki in Stuttgart und hat seit 1997 einen Lehrauftrag für Oboe am Stadtmusikforum Pfullendorf.

Solist bei Joseph Haydns Konzert für Oboe und Orchester C-Dur ist Ralf-Peter Patt.

(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13), oder Stadthalle (Hohgarten 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail: ticketing.stadthalle@singen.de).

Handwerkskammer Konstanz

Seminare zum Thema „Schimmelbekämpfung“

Schimmel ist mittlerweile aufgrund von Bausubstanzmängeln und Klimawandel ein echtes Breitenproblem. Die Bekämpfung von Schimmel bietet für zahlreiche Handwerksbranchen ein lukratives Betätigungsfeld – wenn das entsprechende Fachwissen vorhanden ist.

Aufgrund der großen Nachfrage finden in der Bildungsakademie Konstanz in Kooperation mit dem TÜV Rheinland erneut Seminare zum Thema „Schimmelpilze“ in Innenräumen mit Prüfung zum Sachkundenachweis sowie zum Sachverständigen statt.

Die in vier Modulen aufgeteilten Kurse beinhalten die Themen „Baupraktische Grundlagen und deren Anwendungen“ (Modul 1), „Bauphysikalische Grundlagen“ (Modul 2), „Sachverständigenwesen und Gutachten erstellen“ (Modul 3) sowie „Prüfung Sachverständiger“ (Modul 4).

Termine für Konstanz

Modul 1: 23. und 24. Mai (9 bis 16.30 Uhr);
Modul 2: 30. und 31. Mai (9 bis 16.30 Uhr)
Modul 3: 6. und 7. Juni (9 bis 16.30 Uhr)
Modul 4: 20. Juni (9 bis 15 Uhr).

Weitere Infos unter Telefon 07531/587-587 oder im Internet unter www.bildungsakademie.de.

Viele Singen-Souvenirs

Das Singener Bürgerzentrum bietet – außer den städtischen Dienstleistungen – ein großes Sortiment Werbeartikel an: Feuerzeuge, Taschen- und Stockschirme, Singener Bären, Einkaufstaschen, T- und Poloshirts, Schirmmützen mit Aufdruck „Bürgerzentrum Singen“. Im Angebot ist auch der „I love my City Bär“ mit dem „Ortsschild“ Singen als Schlüsselanhänger oder zum Aufhängen. Bei Interesse einfach mal vorbeischauen in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13 (Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr).

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Singen

Der Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten der Stadt Singen (Hohentwiel) hat gemäß § 196 des Baugesetzbuches für bebaute Gebiete Bodenrichtwerte ermittelt.

Eine Ausfertigung der Bodenrichtwertkarte ist in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im DAS 2, Julius-Bührer-Straße 2, Zimmer 7 im Erdgeschoss, während der üblichen Sprechstunden ausgelegt.

Singen (Hohentwiel), 6. Mai 2008

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister

Innenstadtentwicklungsprogramm Singen 2020

Das Innenstadtentwicklungsprogramm kann bei folgenden Stellen von 21. Mai bis 27. Juni eingesehen werden:

- **Bürgerzentrum (BÜZ)** in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, 78224 Singen (Hohentwiel), von 8 bis 18 Uhr;
- **Rathaus** (Infothek), Hohgarten 2, 78224 Singen (Hohentwiel), während der allgemeinen Dienststunden;
- **Fachbereich Bauen**, Abteilung Stadtplanung im DAS 2, 1.OG, Julius-Bührer-Straße 2, 78224 Singen (Hohentwiel), Zimmer 113-117, während der allgemeinen Dienststunden.

Aachbad

Die Öffnungszeiten:

☺ Mai bis August täglich von 9 bis 20 Uhr; vom 14. Juni bis 17. August zusätzlich am Samstag und Sonntag ab 8 Uhr;
☺ ab September 9 bis 19 Uhr;
☺ 12. Juni bis 14. August am Donnerstag ab 6 Uhr; in den übrigen Zeiten ab 7 Uhr (nur für Mehrfach-, Saison- und Jahreskarteninhaber).

Bei kühler und ungünstiger Witterung ist das Aachbad bis 18 Uhr geöffnet.
Einlassschluss: 45 Minuten vor Badschließung
(Badeende: 15 Minuten vor Badschließung).

Aqua-Jogging

Dienstag, 10 bis 10.45 Uhr;
Donnerstag, 10 bis 10.45 Uhr;
Donnerstag, 18.45 bis 19.30 Uhr.
Teilnehmen kann jeder Badegast gegen einen Beitrag von 1,50 Euro (zuzüglich Aachbad-Eintritt).

OB Ehret begrüßt Schüler aus Partnerstadt Pomezia

Oberbürgermeister Oliver Ehret begrüßte die 42 Schüler der Schule „Emillio Cavazza" aus der Partnerstadt Pomezia im Singener Rathaus. Der Austausch fand bereits zum vierten Mal statt. Die Schulpartnerschaft mit der Hohentwiel-Gewerbeschule besteht seit zwei Jahren. Die jungen Gäste wurden von den beiden Lehrern Pasacucci und Petricca begleitet. Verantwortlich von Seiten der Hohentwiel-Gewerbeschule war Rolf Huber.

Hinweistelefon

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung" der Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ein Hinweistelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger jeweils Mitteilungen hinterlassen, wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringend wissen sollte.
Unter Telefon 85-655 nimmt die Stadt jederzeit Hinweise, Anregungen und Beschwerden entgegen. Ein Sprachspeicher ermöglicht, dass die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können.
Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.

Das Problem mit dem Taubendreck

Wer mit offenen Augen durch die Innenstadt geht, kann sie eigentlich nicht übersehen: Tauben. Falsch verstandene Tierliebe hat vielerorts zu einem rasanten Anwachsen der Taubenpopulationen geführt. Denn oftmals werden diese Tiere von Passanten und Anwohnern gefüttert. Das ist jedoch nicht nur unnötig, sondern auch verboten!

Und das aus gutem Grund. Denn hier lauern unter Umständen gesundheitliche Gefahren:
Taubenkot, verendete Tiere und Taubengefieder stellen eine Brutstätte für Schädlinge und Parasiten dar. Folge davon können – auch auf Menschen – übertragbare Krankheiten sein.

Gerade Kinder und ältere Menschen sind beispielsweise bei einer Salmonellose bedroht. Dabei werden über den Taubenkot Salmonellen ausgeschieden. Diese werden dann möglicherweise über verschmutzte Böden auf Hände und von dort in den menschlichen Organismus gelangen. Auch Infektionen, die beim Menschen Lungen-, Augen- und Gelenkentzündungen sowie Kopfschmerzen verursachen, außerdem Pilz- und Viruserkrankungen, können auf Menschen übertragen werden. Die Übertragung von Krankheiten unter den Tieren geschieht recht einfach. Und je mehr Tiere es sind, desto größer ist die Gefahr.

Darüber hinaus entstehen vielfach zum Teil massive materielle Schäden: Taubenkot beschleunigt die Verwitterung und Zersetzung von Gebäuden, von unschönen Verschmutzungen einmal ganz abgesehen.

Um ein übermäßiges Ansteigen der Taubenpopulation und der daraus resultierenden Gefahren zu verhindern, hier einige Informationen über die wichtigsten Punkte:

- Bitte füttern Sie keine Tauben! Weder auf Privatgrundstücken noch in öffentlichen Anlagen.
- Futter für andere Vögel legen Sie bitte so aus, dass es von Tauben nicht erreicht werden kann.
- Vermeiden Sie Körperkontakt mit Tauben und deren Kot.
- Beim Entfernen von Taubendreck den Kot zuerst mit Wasser von außen nach innen aufweichen. Das verhindert, dass Kotstaub aufgewirbelt und eingeatmet wird.
- Durch einfache technische Mittel kann zudem relativ leicht, aber dennoch zuverlässig erreicht werden, dass Tauben an Landung und Aufenthalt an und in Gebäuden gehindert werden.
- Selbstverständlich ist das unkontrollierte Verwenden von Giften oder Gewalt gegenüber diesen Tieren nicht zulässig! Tötungsaktionen sind im Vorfeld mit dem Veterinäramt Radolfzell (Telefon 07531/800-2010) abzusprechen und genehmigen zu lassen.

Ganz abgesehen davon ist es auch gar nicht erforderlich, Tauben zu füttern. Die Tiere sind von Natur aus darauf ausgerichtet, sich selbst zu versorgen. Und das natürliche Futterangebot sorgt ganz von alleine für ein natürliches Gleichgewicht und einen zahlenmäßig gesunden Taubenbestand.

Die Stadtverwaltung bittet, diese Punkte zu beachten, da sonst eventuell auch ein Ordnungswidrigkeitsverfahren oder privatrechtliche Unterlassungsklagen möglich sind.

Wer noch Fragen zu diesem Thema hat, dem steht der Andreas Feser gerne unter der Telefonnummer 85-620 oder in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640
Beuren an der Aach Fax 791771
E-Mail:
singen-beuren@t-online.de
www.beurenanderaach.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
Erster und zweiter Freitag
im Monat 8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
Freitag 20 bis 21 Uhr
Stadtteilbücherei
Montag 15.30 bis 17.30 Uhr

Ortschaftsrat tagt

Der Ortschaftsrat trifft sich am Mittwoch, 14. Mai, um 20 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Sitzungszimmer des Rathauses.

Die Tagesordnung hängt an der Bekanntmachungstafel am Rathaus aus.

Fundsache

Ein Damengeldbeutel wurde gefunden und kann zu den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Vorgezogener Abgabeschluss

Für die Ausgabe von *SINGEN KOMMUNAL* am 28. Mai wird der Abgabeschluss für Beiträge bei der Verwaltungsstelle auf Montag, 19. Mai, 16 Uhr, vorverlegt.

Blaue Tonne

Dienstag, 20. Mai: Blaue Tonnen.

Ausstellung zum Thema „Steinzeit"

Die Klasse 4a der Grundschule hat unter der Federführung ihrer Klassenlehrerin ein Schulprojekt zum Thema „Steinzeit" durchgeführt. Das Ergebnis des Projekts kann in einer kleinen Ausstellung im Foyer des Beurener Rathauses zu den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle besichtigt werden.

Katholische Pfarrgemeinde

Sonntag, 18. Mai findet, 10.15 Uhr: Eucharistiefeier;
18 Uhr: Maiandacht.

SINGEN KOMMUNAL nicht dabei?

Hat *SINGEN KOMMUNAL* im Singener Wochenblatt gefehlt? – Bitte das Wochenblatt unter Telefonnummer 07731/8800-10 informieren oder die Seiten aus dem Internet herunterladen unter www.singen.de/Bürgerservice/Aktuelles aus dem Rathaus/ *SINGEN KOMMUNAL*.

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-mail: singen-bohlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag 14 bis 16 Uhr
Mittwoch 7.30 - 12.30 Uhr/14 - 18 Uhr
Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 8 bis 10 Uhr
und nach Vereinbarung
Stadtteilbücherei im Rathaus
Montag 16 bis 18.30 Uhr

Abgabeschluss vorverlegt

Für die Ausgabe *SINGEN KOMMUNAL* vom 29. Mai wird der Abgabeschluss für Beiträge wegen Fronleichnam auf Montag, 19. Mai, 11 Uhr, bei der Verwaltungsstelle vorverlegt.

Abfuhr Gelber Sack

Dienstag, 20. Mai: Gelbe Säcke.

Rentnergemeinschaft: Halbtagesfahrt

Die nächste Fahrt der Rentnergemeinschaft am Dienstag, 10. Juni, geht nach Heiligenberg. Abfahrt: 12.30 Uhr im Oberdorf und am Narrenbrunnen. Wer nicht mitfahren kann, soll sich bitte rechtzeitig unter Telefon 23782 abmelden.

Sportverein informiert

Samstag, 17. Mai, 16 Uhr: Croatia Singen – SV Bohlingen II;
SV Riedheim I – SV Bohlingen I.

Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393
Friedingen Fax 791775
E-mail: singen-friedingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 14 bis 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
Freitag 7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Dienstag 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr
Stadtteilbücherei
Dienstag 17 bis 19 Uhr

Früherer Abgabeschluss

Wegen Fronleichnam wird der Abgabeschluss für Beiträge für *SINGEN KOMMUNAL* vom 28. Mai auf Montag, 19. Mai, 16 Uhr, bei der Ortsverwaltung vorverlegt.

Abfuhr Altpapier

Dienstag, 20. Mai: Altpapier.

Turnverein

Die Nordic-Walking-Abteilung des Turnvereins trifft sich ab sofort mittwochs um 19 Uhr und samstags wie üblich um 15.30 Uhr an der Schlossberghalle zum gemeinsamen Abmarsch. Neue Walker sind willkommen; weitere Infos bei Franz Niederberger, Telefon 43941, oder Beate Koppenhöfer, Telefon 48848.

Ausflug der Senioren

Friedinger Senioren, Freunde und Gäste sind herzlich zu einer Busfahrt eingeladen. Treffpunkt: Dienstag, 20. Mai, um 12.30 Uhr am Friedinger Rathaus. Weiterer Zustieg: 12.40 Uhr am Singener Hallenbad; Anmeldung und Infos unter Telefon 66807 oder 43290.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851
Hausen an der Aach Fax 789436
E-mail: singen-hausen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Dienstag
7.30 - 12 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr
Sprechzeiten Ortsvorsteher
Dienstag 15.30 bis 17 Uhr
Stadtteilbücherei
Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 18. Mai, 9 Uhr: Eucharistiefeier;
18 Uhr: Maiandacht

Reblauszunft

Die Maiwanderung der Reblauszunft findet am Sonntag, 18. Mai, statt. Treffpunkt: 10 Uhr am Feuerwehrhaus (für Verpflegung sorgt jeder selbst).

Fußball

Wegen der Schulferien spielen nur die Aktivmannschaften.
Samstag, 17. Mai, 16 Uhr: Hattinger SV2 – SV Hausen I;
16 Uhr: SG Büßlingen 2 – SV Hausen II.

Gewerbeschau

Als Ausweichtermin für die am 4. Mai vorgesehene Gewerbeschau im Gewerbegebiet „Junkerreute" wurde Sonntag, 1. Juni, festgelegt (weitere Infos folgen).

Öffnungszeiten des Kunstmuseums

Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag und Sonntag: 11 bis 17 Uhr
Feiertag: wie Wochentag

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@t-online.de
www.schlatt-unter-kraehen.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag 8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
Die ersten zwei Freitage im
Monat 13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Freitag 17 bis 18 Uhr

Schlüssel gefunden

Ein einzelner Schlüssel wurde gefunden und kann zu den Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Blaue Tonne

Mittwoch, 21. Mai: Blaue Tonnen.

Blutspendeaktion

Das Deutsche Rote Kreuz führt am Dienstag, 20. Mai, von 14 bis 19.30 Uhr eine Blutspendeaktion in der Hohenkrähenhalle durch. Blut spenden kann jeder gesunde Mensch von 18 bis 68 Jahren. Unter Telefon 0800/1194911 werden alle Fragen zur Blutspende kostenfrei beantwortet.

Kirchengemeinde St. Johannes

Samstag, 17. Mai, 18 Uhr: Beichtgelegenheit;
18.30 Uhr: Vorabendmesse;
Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr: Maiandacht.

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791773
E-mail: singen-ueberlingen@t-online.de
Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 10 bis 11.45 Uhr
Stadtteilbücherei
Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Donnerstag, 15. Mai, um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Tagesordnungspunkte hängen am Rathaus aus.

Frauengemeinschaft

Der **Tagesausflug** (Jahresausflug) am Donnerstag, 5. Juni, geht nach Freiburg (evtl. mit Münsterführung). Auf der Rückfahrt lädt die Gubor-Schokoladenfabrik zum Einkaufen ein; außerdem kann man den Klosterfriedhof St. Trudpert besuchen (Grabstätten von Sr. Anselam und Sr. Petra). Abfahrt am Brunnen: 7.30 Uhr, Rückkehr ca. 20 Uhr (Preis 15 Euro). Bitte anmelden bei Sandra Helminger, Telefon 944238, oder Angela Huber, Telefon 29952 (ab 19 Uhr); Anmeldeschluss: Freitag, 23. Mai.

Damenfahrrad gefunden

Ein grünes Damenfahrrad der Marke „Viktoria" wurde bei der Verwaltungsstelle abgegeben.

Angelsportverein: Aachputzete

Der Angelsportverein trifft sich am Samstag, 17. Mai, um 8 Uhr an der Singener Aach (unmittelbar an der Aachbrücke/Georg-Fischer-Straße) beim Kindergarten, um den Abfall am Aachufer einzusammeln (Arbeitshandschuhe bitte mitbringen; Müllsäcke und Eimer sind vorhanden). Gegen 9 Uhr gibt es einen Pressetermin. Nach der Putzete wird noch gefischt (Angel mitbringen).

TSV-Termine

Mittwoch, 14. Mai, 19 Uhr, Senioren: FC Böhringen – TSV;
Sonntag, 18. Mai, 13 Uhr, Herren: TSV Überlingen/Ried 2– FC Hilzingen 3;
15 Uhr: CFE Indep. Singen – TSV Überlingen/Ried;
Samstag, 24. Mai, 16 Uhr, Herren: ESV Südstern Singen – TSV Überlingen/Ried;
Sonntag, 25. Mai, 13 Uhr, Herren: PTSV N. Si-Schlatt 2 – TSV Überlingen/Ried2.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292-350

Stand des Fördervereins der Grundschule Friedingen gut frequentiert

Auch dieses Jahr war der Förderverein der Grundschule Friedingen e.V. wieder beim Jugendkulturtag und Jugendflohmarkt in Singen mit einem Stand vertreten. Die von den Eltern gespendeten Kuchen, knusprigen Waffeln und der gute Kaffee fanden großen Anklang. Es verweilte so mancher Besucher zu einem Plausch am Stand. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Schulchor-AG der Friedinger Grundschule unter der Leitung von Anita Graf. Der Chor erntete begeisterten Applaus und musste noch eine Zugabe geben.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Dr. Michael Hübner (verantwortlich)
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107,
Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Lärmbelästigung bei den Glascontainern

Immer wieder kommt es zu Beschwerden aus dem Umfeld der Glascontainer-Standorte: Bürger melden Ruhestörungen durch Glaseinwürfe in den späten

Das Einwerfen von Altglas in die Container wird nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist es ganz untersagt.
(Hinweis der Stadtwerke)

Abendstunden, ja selbst an Sonntagen bleiben solche Vorkommnisse nicht aus.
Wie auch gut leserlich an den Glascontainern aufgebracht, wird das Einwerfen von Altglas jedoch nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist es ganz untersagt. Diese Regelung dient dem berechtigten Schutz der Anwohner. Aus Rücksichtnahme auf die Nachbarschaft sollten die Zeiten, die es jedem ermöglichen, sein Altglas zu entsorgen, unbedingt eingehalten werden.

Südbadischer Sportlerempfang:

Erstklassige Mannschaften und hochmotivierte Senioren ausgezeichnet

Zum fünften Mal fand im Bürgersaal des Singener Rathauses der Empfang Südbadischer Sportler (Mannschaften und Senioren) statt. Der neue Regierungspräsident Julian Würtenberger, der Präsident des Badischen Sportbunds Freiburg, Gundolf Fleischer (MdL), und Oberbürgermeister Oliver Ehret würdigten die ehrgeizigen Leistungen, die Mannschaften und Senioren aus dem Regierungsbezirk im vergangenen Jahr erbracht haben. Aus Singen wurden die Wasserspringer des StTV Singen Werner Zühlke (2. Platz vom 3-Meter-Brett bei den Europameisterschaften der Masters) und René Weber (jeweils 2. Plätze bei den Europameisterschaften der Masters vom Turm, 1 Meter Brett und 3 Meter Brett) ebenso ausgezeichnet wie Nicky Lange vom SSF Singen, der bei den Europameisterschaften der Masters erste Plätze über 200 Meter, 400 Meter und 800 Meter Freistil erzielte.

Wochenblatt SINGEN AKTUELL

Die Singener SPD-Stadtratsfraktion hat die Stadtbücherei besucht. Bürgermeister Bernd Häusler und Barbara Grieshaber gaben die Informationen.

Bücherei noch attraktiver

SPD besucht die Singener Stadtbücherei

Singen (swb). Die Stadtbücherei in Singen ist in die Jahre gekommen. Seit nunmehr 19 Jahren ist das Domizil der Stadtbücherei im ersten und zweiten Obergeschoss in der Marktpassage mitten in der Stadt. Die SPD-Stadtratsfraktion hat im Rahmen ihrer Aktion »Kommunale Werkstätten« nunmehr die Stadtbücherei besucht, um sich nach deren Zusammenschluss mit der Hegau-Bibliothek vor Ort ein Bild über den derzeitigen Stand zu machen. Bürgermeister Bernd Häusler und die Leiterin beider Büchereien,
Barbara Grieshaber, begrüßten neben der SPD-Fraktion auch die Gäste und an den Büchereien interessierte Bürgerinnen und Bürger. Barbara Grieshaber skizzierte die gegenwärtige Situation als eine Zeit des Umbruchs.
Nach wie vor sei die Singener Bücherei eine Vorzeigebibliothek in Südbaden. Die Leserzahlverdoppelung der ersten Jahre nach dem Umzug und die hohen Ausleihzahlen seien positive Fakten. Trotzdem seien jetzt Veränderungs-Tendenzen erkennbar. Die schnelle Information stehe immer mehr im Vordergrund. Hier biete das Internet dem Buch Konkurrenz. Die Ausleihung der Sachbücher gehe deshalb langsam zurück. Derzeit verfügen die Stadtbücherei über 75000 Medien und die Hegau-Bibliothek ebenfalls über 75000 Stück. 130000 Besucher leihen pro Jahr 300000 Medien aus. Die in der Stadtbücherei installierten sieben Internetplätze seien oftmals ausgebucht, sagte Barbara Grieshaber. Auch bei ihren Veranstaltungsreihen sei die Stadtbücherei in den vergangenen Jahren sehr aktiv gewesen.
Das Projekt Erzählzeit ist seit 1990 ein echter Renner. Auch das »Sonntagsfrühstück« als jüngste Aktivität der Bücherei in Zusammenarbeit mit der Kultur- und Tourismus GmbH Stadthalle sei ein großer Erfolg. Als Großprojekt für nächstes Jahr sei für die Zeit vom 6. bis 10. Mai die »Kriminale« auf dem Programm. Dabei werden 250 Autorinnen und Autoren an diesen fünf Tagen in Singen, dem Hegau und Schaffhausen auftreten. Für die Erzählzeit sei eine Ausdehnung aufgrund der starken Nachfrage in ein künftiges »Literatur-Festival« geplant.
Barbara Grieshaber zeigte sich angetan von der neuen Betriebssoftware der Bücherei: »Das erleichtert uns die Büroarbeit und schafft nunmehr einen Rahmen, die Öffnungszeiten der Bücherei noch kundengerechter zu gestalten.« Dies alles gelinge mit ihrer guten Personal-Mannschaft, wie die Leiterin nicht ohne begründeten Stolz erwähnte.

Siedler nehmen Einfluss

Umstrukturierungen für Vereinsheim nötig

Singen (swb). Zur Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Singen konnte Gemeinschaftsleiter Heinz Künstner ein voll besetztes Siedlerheim in der Worblinger Straße begrüßen. In seinem Jahresbericht schilderte er die vielen Aktivitäten des letzten Jahres. Dabei sind viele alljährlich wiederkehrende, aber von den Mitgliedern stetes zahlreich angenommene gemeinsame Unternehmungen. Wanderungen, Sommerfest und Jahresausflug, Eintopf-Essen und Adventskaffee und vor allem Aktivitäten für die Kinder und Enkel der Siedler bilden die Schwerpunkte.
Heinz Künstner zeigte aber auch auf, dass sich kommunales Engagement lohnt. Die Verbesserungen am Bahnübergang in der Worblinger Straße am Siedlerheim wurde nach langem Drängen von Siedler-Freunden und einzelnen Stadträten durch die Stadt Singen umgesetzt. Auf der nachdrücklichen Forderungsliste steht aber nach wie vor der Kreisverkehr an der Kreuzung Worblinger-, Industriestraße und Heidenbühl. Für Radfahrer und Fußgänger ist die heutige Situation sehr gefährlich, wie Heinz Künstner ausführte. Hoffentlich passiert nicht ein Unfall, bevor bauliche Maßnahmen in Angriff genommen werden. Auch die Kreuzung Industrie-/Bohlinger Straße bedarf einer Überplanung.
Heinz Künstner machte im weiteren Verlauf seines Berichtes deutlich, dass das Siedlerheim wirtschaftlich beileibe nicht einfach zu führen sei. Wirtschaftsbetrieb und Vereinsleben auf einen Nenner zu bringen, sei durch Umstrukturierungen gelungen. Trotzdem müsse viel Aufwand betrieben werden, um nicht in die roten Zahlen zu rutschen. Im Kassenbericht von Anton Hildebrand fanden die vielen Aktivitäten der Siedler der Gemeinschaft ihren Niederschlag. Unter Wahlleitung des stellvertretenden Kreisvorstandes Dieter Haberstroh wurde Hauptkassierer Anton Hildebrand für weitere drei Jahre einstimmig gewählt. Trotz intensiver Suche konnte der Vorstandsposten des stellvertretenden Gemeinschaftsleiters nicht besetzt werden. Für langjährige Mitgliedschaft bei der Siedlergemeinschaft Singen wurden geehrt: (50 Jahre) Adam Klaus, Elise Lindenlaub und Karl Tussinger; (40 Jahre) Wilhelm Felder, Katharine Schick, Otto Schweizer und Irmgard Weber. Am 6. September findet der Ausflug der Siedler zur Landesgartenschau nach Bad Rappenau statt. Die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung endete mit einem Dia-Vortrag von H. Bonarek über den beeindruckenden Zeppelin-Flug über Bodensee und Alpen und einem lustigen Zwiegespräch von Steinen.

Siedler-Gemeinschaftsleiter Heinz Künstner ehrte die Damen-Riege der fleißigen Siedler-Helferinnen mit Blumen.

Das Bild zeigt die erfolgreichen und stolzen Schüler der Waldeckschule nach den Prüfungen mit ihrem Babysitterpass zusammen mit der Kursleiterin links stehend in der zweiten Reihe.

Kurs für Babysitter

Singen (swb). 23 Schülerinnen und fünf Schüler der Klassen 9a und 9b der Waldeck-Schule absolvierten den achtstündigen Babysitter-Kurs der Arbeiterwohlfahrt Konstanz unter Leitung von Stefanie Anheier. Der Kurs fand im Rahmen des Unterrichts in Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit (WAG), Schwerpunkt Haushalt, unter Begleitung der Lehrerinnen Erika Nold-Jelinski und Monika Wochner statt. Theoretisch und praktisch wurden die Themen rechtliche Grundlagen, Entwicklung, Pflege und Versorgung.

Segelflug im Aufwind

1.500 Windenstarts in Hilzingen

Singen/Hilzingen (swb). Eine sehr erfolgreiche Flugsaison 2007 erlebte die Segelfliegergruppe Singen mit einer entscheidenden Veränderung im Vereinsflugbetrieb, wie auf der Hauptversammung des Vereins bilanziert wurde. Zum ersten Mal fand der gesamte Betrieb mit allen Segelflugzeugen und der Startwinde ganzjährig in Hilzingen statt, während in den Vorjahren in den Monaten Mai bis August die Segelflugaktivitäten auf das 40 Kilometer nördlich gelegene Klippeneck auf die Schwäbischen Alb verlegt worden waren. Erwartungsgemäß hat das Segelfliegen in Hilzingen auch durch die Ausbildungs-Zusammenarbeit mit der Segelfluggruppe Konstanz einen enormen Aufschwung genommen. Auch die Nachbargruppen Binningen und Radolfzell führten teilweise Windenbetrieb in Hilzingen durch. Der "hauptamtliche" Windenfahrer Eugen Haas kam so auf rund 1.500 umweltfreundliche Windenstarts während des ganzen Jahres. Die Startzahlen im Segelflug wurden in etwa verdoppelt, beim Schulflugzeug Ka 8 gar verfünffacht. Lediglich die beiden doppelsitzigen Vereinsmotorsegler SF-25 und G-109 blieben in Starts und Stunden annähernd konstant.
Die Anzahl der 68 Aktivmitglieder änderte sich nicht, acht neue Flugschüler konnten die Austritte ersetzen. In den Pfingstferien startet das nächste Fluglager.
Ein zusätzliches Schulflugzeug vom Muster Astir CS konnte beschafft werden. Ende Juni ist die Fliegergruppe beim Stadtfest in Singen wieder mit einem Infostand und zwei Segelflugzeugen auf dem Heinrich-Weber-Platz präsent. Die Vorbereitungen zum 22. Flugtag in Hilzingen am 20./21. September 2008 laufen bereits seit Monaten. Im Rahmen der Hauptversammlung fanden turnusgemäß Neuwahlen statt. Dietmar Geistmann, der schon einmal von 1971 bis 1996 als 1. Vorsitzender fungierte, hatte um Ablösung durch einen jüngeren Aktiven gebeten. Als neuer Vorsitzender wurde der Fluglehrer Rico Recht aus Hilzingen-Riedheim gewählt.